

Schulschlussgottesdienst für Grundschulen im Jahr 2020 nach CORONA

TÜREN AUF

(Eine Türe sollte gut sichtbar vorne aufgestellt werden. Es kann eine „echte Türe“ sein , z. B. von einem Abbruchhaus, oder eine Türe auf Kartons gebastelt, oder die Türe zur Sakristei)

Lied zum Beginn: „Einfach spitze, dass du da bist!“

Begrüßung:

Einfach, spitze, dass ihr da seid! Unsere Schulgottesdienste in der Fastenzeit konnten wir nicht feiern. Umso mehr freuen wir uns, dass wir uns nun hier wieder gemeinsam versammeln können, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Ihr seht hier vorne eine Türe. Sie ist geschlossen. Verschluss waren oder geschlossen waren viele Türen in der Zeit von Corona. Türen zu Geschäften, Türen zur Schule, zur Kirche. Türen zum Schwimmbad, zu Oma und Opa, zur Sporthalle und noch viel mehr. So viele verschlossene Türen waren wir nicht gewohnt. (Türe öffnen) Nun sind uns wieder viele Türen geöffnet worden und wir freuen uns darüber wieder vieles in Anspruch nehmen zu können. Dafür wollen wir Gott danken und nun miteinander beten.

Gebet:

Guter Gott,
du bist ein Gott der Liebe und der Freiheit. Wir danken dir, dass wir heute und hier zusammen sind, um an das vergangene besondere Schuljahr zu denken und dir zu danken. Du bist mitten unter uns , wenn wir nun zusammen beten und singen.

Amen

Lied: „Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind“ oder
„Lasset uns gemeinsam singen, loben, danken dem Herrn“

Anspiel an der Türe: TÜREN AUF!

Erzähler/in:

In der Zeit der CORONA- Pandemie, als wir alle die meiste Zeit zu Hause verbringen mussten, blieben viele Türen zu, (Türe schließen) . Manche Menschen durften nicht einmal zum Einkaufen nach draußen. Gut, dass sie Hilfe bekamen.

Kind 1 mit Einkaufskorb :“Meine Mama hat für meine Nachbarn, die in Quarantäne sein mussten, eingekauft . Ich packte den Korb und stellte ihn vor die Tür.“ (Kind geht weg ,ein anderes Kind kommt aus der Tür und holt den Korb, schließt die Tür wieder.)

Kind 2 mit Kochtopf: „ Wir haben für unseren kranken Nachbarn gekocht und ihm das Essen gebracht, bis es ihm wieder besser ging.“(ein Kind oder Erwachsener holt den Topf herein und schließt die Tür wieder)

Kind 3: „Viele Kinder haben Bilder mit Regenbogen gemalt und sie ins Fenster gehängt oder an Leute verschenkt, die drinnen sein mussten.“ (Bilder zeigen und vor die Tür legen oder in Briefkasten stecken).

Erzähler/in: Dann endlich kam die Zeit, in der wir wieder mehr unternehmen konnten und sich wieder mehr Türen öffneten!

Kind 4 (kommt von hinten und macht die Tür auf, wird von einem anderen mit Ball abgeholt)
„Endlich! Wie haben wir uns gefreut, als wir wieder raus durften und uns zum Spielen mit Freunden treffen konnten.“

Kind 5(kommt von hinten mit Schulranzen) „ Und dass ich mich mal so auf die Schule freuen würde, hätte ich auch nicht gedacht! Wie langweilig war das immer alleine zu lernen!“

Kind 6(wird von Oma und Opa abgeholt) „Und ich war so froh, dass ich wieder zu meinen Großeltern durfte. Ich hatte sie so sehr vermisst!“

Erzähler/in:

Obwohl die Zeit des DRINNEN- SEINS uns oft ein Gefühl des EINGESPERRT- SEINS gab, haben wir doch viele gute Menschen erlebt, die geholfen haben und für andere da waren. Sie haben ihre Herzenstüre für uns geöffnet.

Lied: „ Einer lebt vom anderen“ Franz Kett RPP 1996/2 oder „ Viele kleine Leute.....“

Ansprache: (Bibelstelle miteinbeziehen, mögliche Schwerpunkte, Schulsituation berücksichtigen)

- In der Bibel steht: Siehe ich habe dir eine Tür geöffnet und niemand kann sie zuschließen!
- Viele Türen des Herzens und andere Türen haben sich in diesem Schuljahr geöffnet.
- Beispiele der Mitmenschlichkeit in der Zeit von CORONA und während des Schuljahres
- Briefe wurden geschrieben, Anrufe getätigt, Hilfen in der Nachbarschaft, im Freundeskreis , in der Stadt/ Dorf gab es viel Aktionen , um Betroffenen zu helfen.....
- Mitmenschlichkeit im Schuljahr (Streitschlichter, Hilfe für schwächere und kranke Schüler/innen, Dienste, sich gegenseitig verzeihen, sich versöhnen, zusammenhalten als Klasse und Schule.....

Lied: „ Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten “ oder „ Wo zwei oder drei....“

Fürbitten:

Es ist schön, dass wir mit allem, was uns bewegt zu Gott kommen können. Er hört und und hilft uns, Türen tun sich auf !(Regenbogen, evtl. mit Wolke am oberen Teil der offenen Türe anbringen)

1. Wir bitten für alle Kinder, die sich einsam und ausgegrenzt fühlen. Schicke ihnen Freundinnen und Freunde, die sie mitspielen lassen und Türen tun sich auf!
2. Wir bitten für alle, die in der CORONA – Zeit besonders gelitten haben. Gib ihnen wieder ihre Lebensfreude zurück und Türen tun sich auf!
3. Wir bitten für alle Kinder, die in ihrem Land keine gute Schulbildung erhalten. Schenke ihnen Möglichkeiten zu lernen und Menschen ,die sich dafür einsetzen.Dann tun sich Türen auf!
4. Wir bitten für alle, die unsere Schule nach diesem Schuljahr verlassen. Segne sie und beschütze sie auf ihrem Weg, dann tun sich Türen auf!

Vater unser

Segen, evtl. Einzelsegen für die Viertklässler, einzeln unter dem Regenbogen durch die Türe gehen

Geschenk an alle Kinder:

(Lehrer/in kommt durch die Türe mit einem Geschenkekorb und erklärt die Geschenke für die Kinder, die am Ausgang verteilt werden)

- Herz zum Aufklappen mit Segenswunsch
- Segenskärtchen oder Symbolkarten von www.marburger-medien.de
- Segensbändchen in Regenbogenfarben o.ä.

Lied zum Abschluss: „ Gott dein guter Segen“

verfasst von Martina Liebhäuser- Haggenmüller